

	<p>Object: Trichterhalskanne</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Collection: Sammlung Archäologie</p> <p>Inventory number: IV 0010</p>
--	--

Description

Trichterhalskanne mit abgesetztem Boden, hoher gewölbter Schulter und unterrandständigem breitem geripptem Henkel. Auf der Schulter sitzen vier spitze, aus der Wandung gedrückte Buckel, deren umgebende ovale Höfe dreifach getrept sind. Solche expressiven, geradezu barocken Formen sind Kennzeichen der späten Buckelware der Lausitzer Kultur. Diese spezielle Form der mehrfach abgesetzten Buckel scheint vor allem im engeren Kamenz-Bautzener Gebiet vorzukommen. Die große Kanne stammt aus der nördlichen Gefäßsetzung des Doppelgrabs von Lieske (vgl. IV 0052).

Basic data

Material/Technique: Keramik

Measurements:

Events

Created	When	1300-1250 BC
	Who	
	Where	
Found	When	November 19, 1932
	Who	
	Where	Lieske (Oßling)

Keywords

- Buckelgefäß
- Fremdgruppenzeit
- Grave
- Keramikgefäß
- Lausitzer Kultur
- Pitcher

Literature

- Coblenz, Werner (1952): Grabfunde der Mittelbronzezeit Sachsens. Dresden, Tafel 18-24
- Geschichts- und Altertums-Verein Kamenz und Umgebung [Hrsg.] (1935): Kamener Geschichtshefte 7. Kamenz, 4. Jahrgang, Heft 2, S. 15 f.
- Koch-Heinrichs, Friederike (2007): Bronzezeit : die Lausitz vor 3000 Jahren. Kamenz, Katalog-Nr. 76
- Stephan, G. (1934): Das bronzezeitliche Urnenfeld bei Lieske (Amtsh. Kamenz). In: Grundriß der Vorgeschichte Sachsens / W. Frenzel, W. Radig, O. Reche [Hrsg.], S. 329-335